

# Autovermieter Journal

Das Magazin für moderne Mobilität

**PS-Team:** | Dienstleister mit Digitalkompetenz

**Elektromobilität:** | Ladesäulen mit Potential

**CarSharing:** | Gesetz mit Leitfaden



Offizielles Mitteilungs-Organ des Verbandes  
deutscher Autovermieter e. V.

# Interessante Rabatte

## Attraktive Nachlässe bei größeren Bestellmengen

Die bevorstehende Urlaubszeit lässt uns endlich wieder einmal etwas durchatmen. Und wer entspannt und in Ruhe nachdenkt, kommt vielleicht auch auf die eine oder andere gute Idee. Zum Beispiel könnte man jetzt seinen Formularbedarf für die kommenden Monate sinnvoll vorausplanen und bestellen. So spart man bares Geld. Denn der IVR-Formular-Service gewährt interessante Nachlässe bei höheren Bestellmengen. Das gilt nicht nur für die besonders häufig genutzten Mietverträge, sondern auch für alle anderen Formulare wie Sicherungsabtretungserklärungen oder Mietwagenkostenübernahmebestätigungen.

Lassen Sie sich unverbindlich und kostenlos unter der Service-Rufnummer 08000 8 55 2 55 beraten, welche Bestellmengen für Sie sinnvoll sind und besonders günstig rabattiert werden. Die Gesprächsgebühren übernehmen wir als Anschlussinhaber der Nummer automatisch. Lassen Sie sich von den Preisvorteilen überraschen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Als Autovermieter können Sie Ihre Formulare weiterhin bestellen per Telefax 0 22 72 / 91 20 20 oder Telefon unter der Ihnen bekannten gebührenfreien Service-Nr. **08000 / 8 55 2 55**

Oder per E-Mail unter

**c.eckl@ivr-verlag.de**

Oder per Post unter

IVR Industrie Verlag und Agentur Rhein-Erft  
Eckl GmbH  
z. Hd. Herrn Eckl  
**Karlstraße 69 - 50181 Bedburg**

Die Grundpreise bleiben dauerhaft niedrig. Gerade die Mietverträge sind rechtlich ausgewogen und sinnvoll angelegt, um solide Geschäftsabläufe im Sinne aller Autovermieter zu gewährleisten.

Rufen Sie an, schicken Sie uns ein Telefax oder eine E-Mail. Wir freuen uns auf Ihre Formularbestellung und werden diese wie gewohnt sorgfältig bearbeiten.

Hiermit bestelle ich

<input type="checkbox"/>	<b>Kfz-Mietverträge mit Rechnung</b>	4-fach zum Einzelpreis von € 0,45 + MwSt.	Best.-Nr. 14010
<input type="checkbox"/>	<b>Sicherungsabtretungserklärungen</b>	2-fach zum Einzelpreis von € 0,21 + MwSt.	Best.-Nr. 14020
<input type="checkbox"/>	<b>Mietwagenkostenübernahmebestätigung</b>	2-fach zum Einzelpreis von € 0,30 + MwSt.	Best.-Nr. 14021
<input type="checkbox"/>	<b>Mietwagenkostenübernahmebestätigung</b>	3-fach zum Einzelpreis von € 0,50 + MwSt.	Best.-Nr. 14022
<input type="checkbox"/>	<b>Mietwagenkostenübernahmebestätigung</b>	3-fach mit anhäng. Sicherungsabtretungserklärung € 0,75 + MwSt.	Best.-Nr. 14030
<input type="checkbox"/>	<b>Packung(en) LKW-Diagrammscheiben</b>	für € 3,80 im Hunderter-Pack	Best.-Nr. 14040

Ich wünsche einen Firmeneindruck im Kfz-Mietvertrag (ab 500 bestellten Mietvertrags-Formularen kostenlos, bei kleineren Bestellungen ab 100 Exemplaren zum Aufpreis von € 37,-). Die Druckvorlage erhält IVR mit gesonderter Post.

Rabatte zu den von IVR genannten Konditionen. Porto + Verpackung zum Selbstkostenpreis. Pauschale für Porto und Verpackung € 7,20.

Firma	Name	E-Mail
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Straße	PLZ/Ort	Telefon
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Unterschrift	<input type="text"/>	<input type="text"/>
		<input type="text"/>

# Schwerpunktthemen und

## Formular-Nachlässe

2

Wer jetzt seinen Formularbedarf für die Sommermonate vorausplant, spart bares Geld. Denn bei größeren Bestellmengen gewährt der IVR-Formular-Service attraktive Nachlässe. Gerade bei Mietverträgen, die immer in größerer Zahl benötigt werden, kann sich das schnell zu interessanten Summen addieren. Doch auch Sicherungsabtretungserklärungen und Mietwagenkostenübernahmebestätigungen werden lukrativ rabattiert. Lassen Sie sich kostenlos und unverbindlich unter der Service-Nummer 0 8000 8 55 255 über die für Sie optimale Bestellmenge beraten.

## Mietwagen-Zulassungszahlen

6-7

Die Zulassungszahlen von Mietfahrzeugen sind in den letzten Jahren kontinuierlich leicht angestiegen. In diesem Jahr sind bisher die saisonüblichen Schwankungen zu verzeichnen, auch wenn der März einen neuen Zulassungsrekord brachte und der April überdurchschnittlich stark nach unten abfiel.

## CRV-Jahrestreffen

8

In diesem Jahr führt das Treffen der Car Rental Veterans CRV ins tschechische Marienbad. Vom 30. 8. bis zum 1. 9. 2019 werden die Städte Karlsbad und Marienbad, das Kloster Tepl und das Bercheroška Museum besucht. Freunde und Mitglieder sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

### Impressum

Das Autovermieter Journal erscheint als Magazin für moderne Mobilität in der Bundesrepublik Deutschland und ist außerdem offizielles Organ des Verbandes deutscher Autovermieter e. V. (VDA)

Herausgeber: Bernd Schumann  
E-Mail: info@net-side.net - Skype: schumi2509  
Helmut Habenbacher  
E-Mail: h.habenbacher@ivr-verlag.de - Mobil: 0152/297 27 610

Verlag: IVR Industrie Verlag und Agentur Rhein-Erft Eckl GmbH  
Karlstraße 69 - 50181 Bedburg - Telefon 0 22 72/91 20 0  
Telefax 0 22 72/91 20 20 - E-Mail: c.eckl@ivr-verlag.de

Chefredakteur: Christian Eckl  
Redaktion: Erik Sauer, Helmut Habenbacher, Bernd Schumann  
Vertriebsleitung: Hiltrud Eckl  
Layout: Medien Lothar Braun - info@medienlotharbraun.de  
Druck: Heider Druck GmbH - Paffrather Str. 102-116 - 51465 Bergisch Gladbach

# Inhalt

<b>Formulare</b>	2
Interessante Rabatte	
<b>Editorial</b>	4
Marketing	
<b>Freizeit</b>	5
Tippspiel	
<b>VDA</b>	6 – 7
Zulassungszahlen	
<b>Nachrichten</b>	8
Jahrestreffen	
<b>Advertorial</b>	10 – 11
Digitalkompetenz	
<b>Alternative Antriebe</b>	12 – 14
Ladesäulenregister, EQC, Vollautomatisierung, Cargo E-Bike, PKW-Führerschein, e.Go-Auslieferung	
<b>Service</b>	15
Nutzlast	
<b>Recht</b>	15
Gutachten	
<b>CarSharing</b>	16
Leitfaden	
<b>Advertorial</b>	18 – 19
Mobilitätskonzepte	

# Guter Service ist das beste Marketing

Von Bernd Schumann, Herausgeber des Autovermieter Journals und ehemaliger Präsident des Bundesverbandes der Autovermieter Deutschlands



*Was glauben Sie: Was wird in den nächsten zwei Jahren wohl das wichtigste Argument sein, um Kunden zu halten oder neu zu gewinnen? Welcher Ansatz verspricht im Marketing den größten Erfolg? Eine Studie von Defacto digital research zum „Customer Service 2020“ kennt die Antwort und wird so manchen überraschen.*

Die Kernaussage der Studie: Die hohen Erwartungen, die die digitalen Kunden heute an uns stellen, sind durchaus erfüllbar. Allerdings sind unsere Kunden nicht allein mit digitalen Neuerungen zu begeistern, sondern in erster Linie durch das Kundenerlebnis.

## **Stimmt der Service, zahlen Kunden gerne mehr**

Heißt konkret: Das Automieten tritt in der Kundenwahrnehmung künftig in den Hintergrund, die Dienstleistung rund um das Automieten gewinnt an Bedeutung. Eine der wichtigsten Zahlen der Studie: 80 Prozent der Befragten würden nach einem positiven Serviceerlebnis mehr Geld für das Automieten ausgeben und es Freunden und Bekannten weiterempfehlen. Damit ist das Kundenerlebnis nachweislich effektiver als das Automieten selbst.

Was will uns die Studie nun damit sagen, fragen Sie sich - „wir sind doch schon Dienstleister!“ Stimmt! Doch auch Autovermieter „verkaufen“ immer noch viel zu oft Automieten - also das Produkt und nicht das Erlebnis. Die neuen Marktführer in vielen Branchen sind Meister darin, Informationen über ihre Kunden in intelligente Dienstleistungsstrategien zu überführen und diese zu vermarkten. Hier haben wir in der Autovermietbranche eindeutig Nachholbedarf. Der Kunde will von uns wissen: Wie machen wir ihm das Leben schöner und leichter? Das ist keine digitale und keine technische Frage, sondern eine Servicefrage. Sie zu beantworten, ist in Zukunft nicht nur das Erfolgsgeheimnis, sondern auch der Kern der Marketingstrategie.

## **Der Kunde wirkt an der Story mit**

Der Wandel hat aber noch einen zweiten Aspekt: Service-Excellence ist nicht nur unser bester USP. Customer Service und Marketing verschmelzen auch operativ miteinander. Jede Kundenbegegnung ist heute potentiell öffentlich. Jeder Check-in, jedes Telefongespräch, jeder Spa-Besuch kann zum Thema in den Sozialen Netzwerken und zum Dreh- und Angelpunkt einer Re-

zension auf den einschlägigen Bewertungsplattformen werden.

Je schneller wir uns daran gewöhnen, desto besser: Auch mit dem besten Marketing haben wir keine effektive Kontrolle mehr über unser Image. Die Kunden wirken an der Story mit. Die Geschichten, die sie über uns erzählen, spiegeln den eigentlichen Wert unserer Marke. Und sie entscheiden selbst, welche Kanäle sie dafür nutzen - ob auf Facebook, im Live-Chat oder auf Instagram. Auch das ist ein Ergebnis der Defacto-Studie. Und wenn wir auf diesen Kanälen präsent sind und uns um ihre Anliegen kümmern - ist das dann noch Marketing oder schon Service?! Eben!

Anstatt also alles in die nächste Marketing-Kampagne zu stecken, sollten wir lieber in unsere Kunden investieren. Service ist das Zauberwort. Und Service das beste Marketing! Wenn Sie also wollen, dass der Kunde in allererster Linie an Sie denkt, dann müssen Sie in allererster Linie an Ihren Kunden denken.

Ihr  
Bernd Schumann

**Personallos**  
vermieten mit C-Share

**[C-Rent]**  
Vermietsoftware

contact@cx9.de  
+49 (0) 571 97218000  
www.w.crent.de

# Drei erfolgreiche Autovermieter beim Fußball-Tippspiel des Autovermieter Journals



*Das seit drei Jahren bestehende kostenlose Tippspiel des AVJ im Internet erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Angestellte und Inhaber von Autovermietungen sowie Leser des Autovermieter Journals haben viel Spaß bei diesem Tippspiel. Selbst Leser aus der Schweiz, Frankreich, Russland und Brasilien sind dabei.*

Ein besonderer Reiz liegt in der Möglichkeit, Teams zu bilden. Ein friedlicher, spannender Wettkampf unter den Autovermietern verleiht dem Tippspiel eine ganz eigene Atmosphäre. Bei richtiger Voraussage der Ergebnisse gibt es Punkte. Bei jedem Spielwochenende der 1. Bundesliga wird

der Tagessieger mit einem Lorbeerkrantz geehrt. Im Chat kann man dann dem Tagessieger entsprechend gratulieren.

Man kann wahlweise bei der ersten und zweiten Bundesliga sowie bei den Spielen der Champions League, EM und WM tippen. Fachkenntnisse im Fußball sind hierbei nicht erforderlich, ein bisschen Glück gehört aber schon dazu, um in der Siegertabelle ganz vorne mitzumischen zu können. Unter den Autovermietern haben die teilnehmenden Mitarbeiter der Firma Buchbinder (Bubi-Team) in der Saison 2019 besonders gut abgeschnitten. So hat den ersten Platz mit stolzen 533 Punkten Thorsten Buschmann (AV Buchbinder) belegen kön-

nen. Platz zwei „ertippte“ sich mit 497 Punkten Ralph-Günther Albrecht (AV Buchbinder) und den dritten Platz holte sich Frank Thies (AV Caro) mit 495 Punkten. Alle drei Gewinner erhielten das von der EUROPA SERVICE Autovermietung gesponserte AVJ-Trikot 2019.

Für die kommende Saison sind beim AVJ-Tippspiel noch einige Plätze frei. Eingeladen sind hierzu Angestellte von Autovermietungen, die natürlich auch Teams bilden können. Das „Bubi-Team“ wartet auf eine neue Herausforderung.

Registrieren beim AVJ-Tippspiel unter: <https://autovermieter-journal.halbzeit.app/registerierung>

Bei Mietwagen-Versicherungen reden wir

## KLARTEXT



**SHT GROUP**

Die Versicherungsmakler

Unsere Versicherungskonzepte:



**EMOVER24**

Elektrofahrzeuge versichern.  
[www.emover24.com](http://www.emover24.com)



**SB adé**

Selbstbeteiligung versichern.  
[www.sb-ade.de](http://www.sb-ade.de)

Telefon: 0212 262660  
[service@sht-group.de](mailto:service@sht-group.de)

# Statistik Kfz-Zulassungszahlen Autovermieter (bis April 2019)

Die deutschen Autovermieter sind die Abnehmer von mehr als 10 Prozent aller neu zugelassenen Fahrzeuge. Da diese Mietwagen als „Selbstfahrervermietfahrzeuge“ zugelassen sind, kann sehr genau ermittelt werden, wie sich die Zulassungszahlen über Monate und Jahre entwickeln.

## Die monatlichen Pkw-Zulassungszahlen der Autovermieter 2016 bis 2019 (Pkw)

2016											
Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
20.977	27.983	36.438	37.941	32.755	36.068	33.991	22.950	34.944	22.497	29.919	20.806
2017											
Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
24.169	26.822	39.853	38.971	38.227	33.643	34.077	24.093	31.806	24.840	29.609	23.292
2018											
Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
25.674	29.932	36.058	35.908	32.824	42.524	33.651	30.756	22.723	26.105	33.036	26.705
2019											
Jan	Feb	Mrz	Apr								
27.091	28.123	42.454	32.578								

(Quelle: KBA)

### Bisheriger Verlauf

Die ersten Monate 2019 ergeben noch kein klares Bild. Ende März lagen die Zahlen zum Vorjahr mit ca. 5 % im Plus und der April brachte einen starken Rückgang durch die geringste Anzahl neu zugelassener Pkw eines April seit 2014 (31.131; 36.094; 37.941; 38.971; 35.908; 32.587).

### Wie verlief das Jahr 2018?

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 375.896 Pkw in die Flotten von Autovermietungsunternehmen und Carsharing-Firmen eingestellt. Das entspricht einer jährlichen Steigerung seit 2014 um ca. 4 % pro Jahr.

Dabei war es in Bezug auf die Vermiet-Pkw ein besonderes Jahr. Im Mai lag das Zulassungsergebnis noch bei minus 5.000 zum Vorjahresmonat und auch über die ersten fünf Monate erheblich im Minus. Im darauffolgenden Juni kehrte sich das Bild mit dem bisher wohl höchsten Zulassungs-Monatsergebnis komplett um. Das 1. Halbjahr 2018 (202.920) lag mit 0,6 % geringfügig über dem Vorjahres-Halbjahr (201.685). August und September brachten extreme Ausschläge nach oben und unten. Nachdem die Zahl dann für August nahezu explodierte, ist sie in einer ebensolchen Dimension im September eingebrochen. Hintergrund für beides ist die Umstellung der Prüfzyklen der Abgasmessungen zum 01.09. von NEFZ auf WLTP.

Im Oktober 2018 fand sozusagen mit 26.105 Neuzulassungen eine Konsolidierung statt. Es lag eine Steigerung zum Vorjahresmonat um 5,09 % vor (+ 1.265 Pkw). Die Monate November und Dezember bestätigten diesen Trend zur Normalität.

Eine Aussage zur Entwicklung von Umsatz und Ertrag des Gesamtmarktes ist aus den Neuzulassungszahlen nicht exakt ableitbar. Denn unbekannt bleiben dafür wichtige Branchenzahlen. Vor allem die Haltedauer der Fahrzeuge, die Fahrzeugkosten pro Monat, Auslastung und der durchschnittliche Mietpreis pro Tag wären hierfür relevant. Dennoch sind die Zulassungszahlen ein Indiz für die mittelfristige Entwicklung.

**thier** marketing  
international

info@thier-marketing.de - Tel.: 07822 9268  
www.thier-marketing.de



Thier Schlüsselanhänger  
für Autovermieter

Top Qualität direkt ab Werk

**DIAGRAMME, AUSSAGEN UND AUSWERTUNGEN**

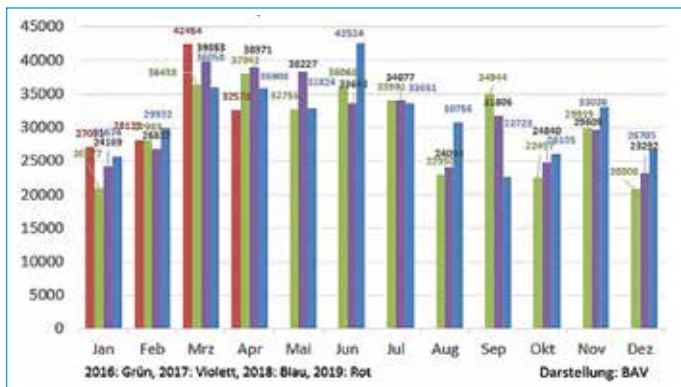
**Zulassungsschwache und zulassungsstarke Monate**

Aus den amtlichen Zahlen ist ersichtlich, dass die Mietwagenzulassungen für Pkw in den Monaten rund um den Jahreswechsel (regelmäßig) und im Hochsommer (meist) niedriger sind. Die schwächsten Monate waren der August 2015 (19.416) und der Dezember 2016 (20.806). Spitzenreiter sind der März 2017 (39.853) sowie der Juni 2018 (42.524).

**Werte Pkw für jeden Monat mit Beginn Januar 2015**

Die beiden ersten Monate des Jahres 2019 sind relativ stark. Abzuwarten sind die kommenden Frühjahrs-Monate, die regelmäßig eine erhebliche Steigerungsrate aufzeigen.

**JAHRESVERLÄUFE**



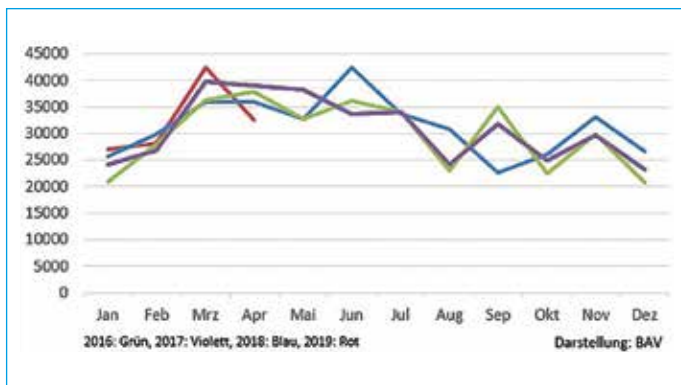
Monatliche Neuzulassungen PKW seit 2016, pro Monat

**Gesamtzahlen für Pkw**

Insgesamt wurden in 2015 338.885 Pkw-Fahrzeuge (plus 6,8 Prozent zum Vorjahr: + 21.568 Fahrzeuge), im Jahr 2016 insgesamt 357.269 Fahrzeuge (plus 5,4 Prozent zum Vorjahr: + 18.384 Fahrzeuge) und in 2017 369.402 Pkw (plus 3,4 Prozent zum Vorjahr: + 12.133) in die Mietwagenflotten eingestellt. In 2018 waren das wie gesagt 375.896 Pkw (+ 6.494 / 1,8 %).

**Allgemeines**

Die Zulassungszahlen der Autovermieter sind sehr stark von saisonalen Bedingungen und konjunkturellen Erwartungen abhängig. Sie entwickeln sich insgesamt eher unregelmäßig. Sie schwanken um ca. 35 Prozent nach oben und unten um eine Durchschnittszahl von ca. 29.500



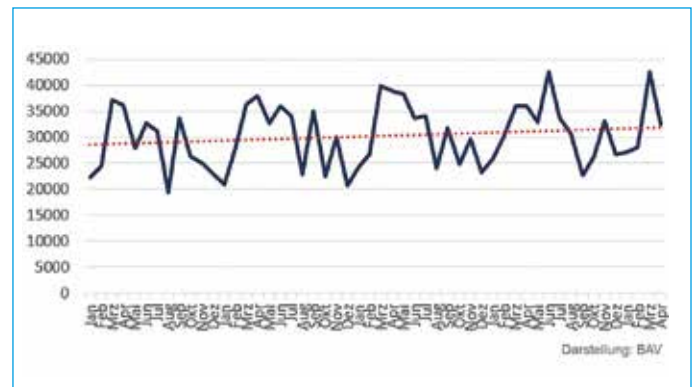
Jahresverläufe 2016-2019

Fahrzeugen (Minimum 17.338 und Maximum 42.524). In den Zahlen sind auch die Fahrzeuge der Carsharing-Anbieter enthalten (Kurzzeitvermietung), da auch diese Fahrzeuge als Selbstfahrervermietfahrzeuge zuzulassen sind. Die Gesamtzahl der pro Jahr neu zugelassenen Carsharing-Fahrzeuge ist auch in 2017 noch vergleichsweise gering.

**LANGFRISTIGE ENTWICKLUNG**

**Betrachtung unter Einbeziehung anderer Fahrzeugklassen**

Der Anteil der Pkw an den insgesamt als „Mietwagen“ zugelassenen Fahrzeugen beträgt nach Zahlen des KBA ca. 91 Prozent. Das heißt, dass ca. 9 Prozent der Neuzulassungen auf Autovermieter nicht durch den Erwerb von Pkw erfolgen, sondern durch Nutzfahrzeuge wie Transporter, Lkw, einige Busse, Anhänger usw. Es kann für ein Gesamtjahr davon ausgegangen werden, dass ca. 35.000 „Nicht-Pkw“ für die Vermietung erworben werden. Dabei handelt es sich überwiegend um leichte Nutzfahrzeuge / Transporter.



Trendlinie 2015 bis heute, Linie mit Trend

**Flottengröße**

Die Zulassungszahlen und jeweiligen Anteile sind nicht gleichzusetzen mit der absoluten Zahl zu vermietender Fahrzeuge (Flottengröße). Dafür müsste berücksichtigt werden, wie lange die Fahrzeuge im Fuhrpark gehalten werden. Das ist sehr unterschiedlich. Bei Pkw sind das oft nur vier Monate, bei Nutzfahrzeugen durchaus mehrere Jahre.

Die Anzahl aller zum 01.01.2015 zur Vermietung zugelassener Fahrzeuge (Pkw, Nutzfahrzeuge, Anhänger, ...) betrug 290.175, davon 211.048 Pkw.

Die Anzahl aller zum 01.01.2016 zur Vermietung zugelassener Fahrzeuge (Pkw, Nutzfahrzeuge, Anhänger, ...) betrug 295.801 (plus 1,9 %), davon 215.168 Pkw (plus 1,9 %).

Die Anzahl (Bestand) zum 01.01.2017 gibt das KBA an mit: insgesamt (Pkw, Nutzfahrzeuge, Anhänger, ...) 305.639 Fahrzeuge (plus 3,3 %), davon 224.024 Pkw (plus 4,1 %).

Der Bestand für Pkw in der Vermietung zum 01.01.2018 lautet 238.122, so das KBA, + 6,3 % zum Vorjahr.

**Hinweis:**

Für die Richtigkeit der Zahlenangaben und Aussagen wird keine Garantie übernommen. Die Angaben wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Hinweise auf Fehler oder Verbesserungsmöglichkeiten nehmen wir gern entgegen.

# CRV Jahrestreffen 2019 in Marienbad

Das Jahrestreffen der Car Rental Veterans (CRV) findet in diesem Jahr vom 30.08. bis 01.09.2019 in Marienbad statt. Alle Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen. Und so sieht das geplante Programm aus:

**Freitag, 30.08.**

13:00 Uhr Busfahrt nach Franzensbad und Kloster Tepl in Tepla, Stadtführung Marienbad

**Samstag, 31.08.**

13:00 Uhr Busfahrt nach Karlsbad, Stadtführung, freie Verfügung, Besichtigung Becherovka Museum

**Sonntag, 01.09.**

10:30 Uhr Farewell-Party in den Räumlichkeiten der Hotelbar, Wahl CRV-Tagung 2020, CRV-Tombola


## Car Sharing oder Automated Rental?

23:30 Uhr. Fahrzeug reserviert. Ganz einfach auf der App. 5:30 Uhr am nächsten Morgen. Fahrzeug selbst beim Vermieter geöffnet. Wieder mit der App. Los geht die Fahrt, und am Abend ist die App erneut da, um das Fahrzeug eigenständig wieder abzuschließen und zurückzugeben. C-Share ist das volldigitale System für Fahrzeugvermieter und Car Sharing-Anbieter, die ihren Fuhrpark optimal verwalten, vergeben und auslasten möchten. Mit einem Funktionsumfang, der vom Reservierungsprozess über die Fahrtendokumentation bis zur zeit- und streckengenauen Abrechnung reicht. C-Share kann individuell auf das Design der Betreiber angepasst oder als C-Rent Anwendung mit zugeordnetem Fuhrpark genutzt werden. Eingebettet in die C-Rent Vermietsoftware bietet sie außerdem schnellen Zugriff auf Stammdaten, professionelles Schadensmanagement, automatisiertes Mahnwesen und aufschlussreiche Auswertungen.

## Neue Einsatzmöglichkeiten, neue Geschäftsmodelle

Nutzen Sie C-Share, um Ihren eigenen Fuhrpark zu managen – flexibel, effizient, rund um die Uhr und ohne zusätzlichen Personalaufwand




- Setzen Sie auf C-Share, um Ihren Unternehmenskunden Full Service für deren Fuhrpark zu bieten – als Dienstleister von der Fahrzeugzuteilung bis zur Wartung
- Bleiben Sie mit C-Share offen für neue Märkte und wechseln Sie je nach Bedarf und Nachfrage zwischen Vermietungs- und Car Sharing-Modellen für Ihre Fahrzeuge
- Statten Sie als Dienstleister fremde Fuhrparks mit C-Share aus, um Unternehmen zu unterstützen oder durch zusätzliches Sharing oder Vermietung ihre Fahrzeugstandzeiten zu minimieren.




## Share


Die Car Sharing App

Einfach  
im App Store  
laden und  
testen








Available on the  
**App Store**



Android App on  
**Google play**

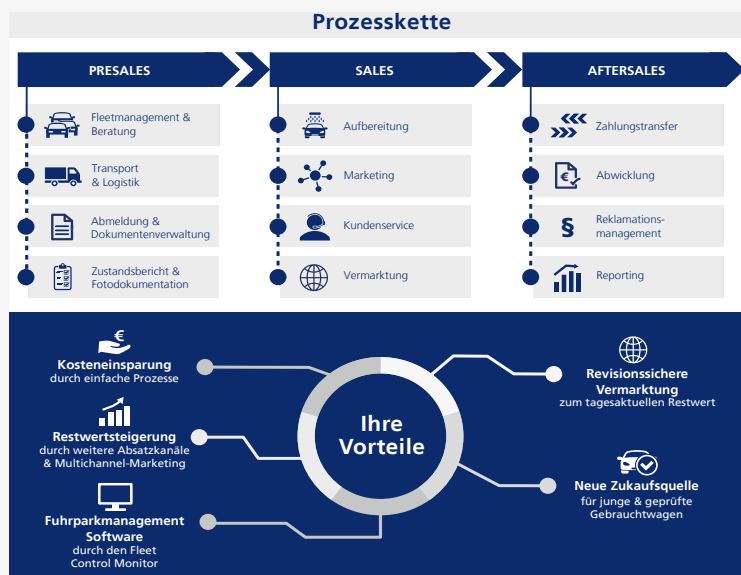


**Wir sind für Sie da.**  
CX9 Systems GmbH  
+49 (0) 571-97 21 8000  
contact@cx9.de  
www.crent.de



BCA Autoauktionen GmbH

# Ihr Partner für die Vermarktung gebrauchter Mietwagen



Insgesamt wechselten fast 7,2 Millionen Gebrauchtfahrzeuge im vergangenen Jahr hierzulande den Besitzer. 38 Jahre zuvor, im Jahr 1980, lag das Gesamtvolumen des Gebrauchtwagenmarktes noch bei nur rund fünf Millionen Fahrzeugen. Davon wurden damals etwas mehr als die Hälfte von privat und weniger als die Hälfte von gewerblichen Anbietern verkauft. Heute hat sich der Trend umgekehrt. Fünf Millionen, also mehr als zwei Drittel der veräußerten Gebrauchtfahrzeuge, stammten im Jahr 2018 aus gewerblicher Hand. Zu den erfolgreichsten Vermarktern, auch international, zählt BCA.

Für diese Entwicklung gibt es einen guten Grund: Professionelle Vermarkter können sich als Spezialisten besser auf die gegenwärtig rasanten Bewegungen des Marktes einstellen. Einfluss auf diese Veränderungen haben Zukunftstrends wie die Entwicklung der Elektromobilität, aber auch die öffentlichen Diskussionen um den Diesel mit seinen diversen Euro-Normen.

Darüber hinaus führen neue und flexible Finanzierungsformen sowie alternative Leasingmodelle und auch der boomende Export mit steigender Auslandsnachfrage zu vermehrtem Wachstum auf dem Markt für Neuwagen und damit auch für gebrauchte Fahrzeuge.

BCA verspricht mehr Klarheit, Transparenz, Service und optimierte Verkaufsergebnisse bei der Weiterverwertung von Mietfahrzeugen. Neben dem deutschen Hauptsitz in Neuss unterhält BCA hierzulande vier weitere Standorte in Berlin/Hoppegarten, Groß-Gerau, Hamburg/Ellerau und Heidenheim. Darüber hinaus ist das in London börsennotierte Unternehmen in neun weiteren europäischen Ländern präsent: Dänemark, Frank-

reich, Großbritannien, Italien, Niederlande, Portugal, Schweden, Schweiz und Spanien. Auf dem BCA Marktplatz ist also hohes Vermarktungspotential vorhanden – und das auch international.

„Warum sollte man nicht auch die Vermarktung gebrauchter Mietfahrzeuge wie zahlreiche andere Kollegen in die Hände eines Profis geben, der damit viel Erfahrung hat und mit besten Kontakten national wie international optimal vernetzt ist?“, so Aleksandar Dragicevic von BCA Deutschland. „Denn junge Gebrauchtwagen in gutem Zustand sind gefragt. Ihr genutzter Mietwagen kann mehr! Gerade in der europaweiten Vermarktung sind die Standorte der anderen BCA Landesorganisationen sehr hilfreich. Dies wird am Beispiel von Dieselfahrzeugen besonders augenfällig. Denn seit der Diskussion um Diesel-Verbote erzielen viele gebrauchte Diesel in anderen europäischen Ländern deutlich höhere Wiederverkaufswerte als in Deutschland.“

### Eigene Ressourcen schonen

Der mögliche hohe Vermarktungserfolg ist zudem mit einer umfassenden Service-Kette verbunden, die die Ressourcen von Autover-

mietern nachhaltig schont. Einfache Prozesse ersparen hohe Kosten. Personal- und Verwaltungsaufwand entfallen.

BCA sorgt mit seinem Transport- und Logistikmanagement für die zeitnahe Abholung gebrauchter Fahrzeuge. Abmeldung und Dokumentenverwaltung sowie Zustandsbericht und Fotodokumentation in bundesweit einheitlichen Prozessen mit hohen Standards werden gleich mit erledigt.

Und schon kann es zum nächsten sowie entscheidenden Schritt gehen. Das gebrauchte Fahrzeug wird optimal aufbereitet und durch professionelles Marketing zum tagesaktuellen Marktwert vermarktet. Danach garantiert BCA auch noch einen After-Sales-Full-Service vom Zahlungstransfer über die Gesamtabwicklung bis hin zu Reporting und gegebenenfalls Reklamationsmanagement.

Wer danach noch selbst gute Gebrauchtfahrzeuge zur Aufstockung seines Fuhrparks sucht, ist bei BCA ebenfalls in besten Händen. Eine Kontaktaufnahme lohnt sich.

[www.bca.com](http://www.bca.com)

PS-Team: Dienstleister mit Digitalkompetenz

# Ein bisschen App Store und Reiseportal: Digitale Dienstleistungen für den Fuhrpark

*Vom kompakten Problemlöser bis zur Plattform für die Vergabe von Transportaufträgen reicht das Spektrum an digitalen Lösungen für Autovermieter. Im Vordergrund stehen dabei immer die Prozesse und die Aufgaben, die gelöst werden müssen. So schonen Autovermieter ihre Nerven und sparen Zeit und Geld.*

In Großbritannien, verschiedenen Staaten der USA und Kanada haben Falschparker

nen die Nutzer in wenigen Tagen vorstellig werden. Dazu pingt die App den Computer der Behörde so lange an, bis sie einen abgesagten Termin in den nächsten Tagen findet.

## **Elektronisches Strafzettelmanagement statt Papierkram**

Selbstverständlich empfiehlt es sich für Autovermieter nicht, Behörden zu ärgern. Sie sparen auf andere Weise Zeit und Geld mit

## **Dokumentenmanagement ist im Outsourcing günstiger und sicherer**

Überhaupt der Papierkram: Auch wenn in den vergangenen rund zwanzig Jahren nicht „Digitalisierung“ draufstand, nimmt PS-Team fast allen internationalen Autovermietern und auch kleineren, national agierenden Branchenvertretern seit Jahrzehnten die elektronische Verwaltung und Archivierung von CoC, ZB I und ZB II ab.



zwei Möglichkeiten, wenn sie erwischt wurden: Sie können sich ärgern und zahlen – oder eine App auf ihr Smartphone laden. Wer meint, gute Gründe für einen Einspruch zu haben, kann mit DoNotPay als virtuellem Rechtsbeistand sein Glück versuchen – mit einer etwa 50-prozentigen Chance, den Kopf aus der Schlinge zu ziehen.

Der Fahranfänger Joshua Bowder war gerade einmal 17, als er die App programmierte, um sich selbst zu helfen: Digitalisierung ganz praktisch. Mittlerweile hat der in den USA lebende Brite eine ganze Reihe weiterer Problemlöser im Programm, unter anderem eine Anwendung, mit der man die Wartezeit auf einen Termin bei der kalifornischen Kfz-Zulassungsbehörde dramatisch verkürzen kann. Statt in frühestens drei Monaten kön-

Apps und mit digitalisierten Dienstleistungen, die schon heute weite Teile der Prozesse rund ums Fahrzeug und die Kundenbeziehung prägen. Das leidige Thema Strafzettelmanagement etwa ist mit PS Ticket schnell erledigt, da die Halteranfragen vollständig automatisiert beantwortet werden.

Ein elektronischer Prozess ersetzt den gesamten unliebsamen Papierkram, den die Mitarbeiter im Alltagsgeschäft so gerne vor sich herschieben – nicht selten mit der Folge, dass die Fristen der Behörde nicht eingehalten werden, was unnötige Kosten verursacht. Die Software erkennt und interpretiert die Anfragen automatisch – ganz gleich in welchem Format sie eingehen –, wandelt Informationen in Daten um, ergänzt fehlende Angaben und sendet das Ganze an die Behörde zurück.

Der größte Dokumententreuhänder Europas verwahrt rund 3,3 Millionen physische Dokumente in speziell gesicherten Räumen. Bis zu 30.000-mal am Tag wird eines entnommen oder einer Sammlung hinzugefügt. Dabei beschleunigt die tiefe Marktdurchdringung die Ein- und Aussteuerung der Fahrzeuge, da die Papiere in der Regel innerhalb des Hauses auf kurzem Weg das Archiv wechseln. Teure Versandwege entfallen.

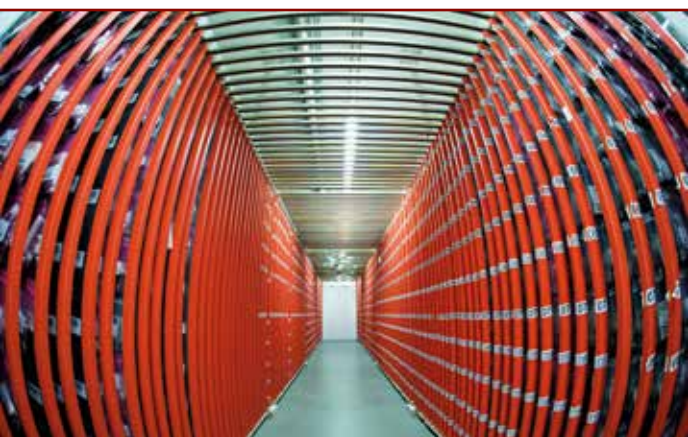
PS-Team erfasst sämtliche Dokumente und auch Zubehör wie Schlüssel im System PS Trust und erstellt Bildmarken der Dokumente. Über das webbasierte System können sich Vermieter die Unterlagen jederzeit auf den Bildschirm ziehen und sich über den Status informieren. Bei Bedarf beauf-

tragen sie über die Software auch deren Versand.

Carsten Schäfer, Director Business Unit Fleet: „Auch für die Großen der Branche lohnt es sich nicht, eigene Archive und umfangreiche Systeme für das Management der Fahrzeugdokumente einzurichten. Outsourcing bei einem Dienstleister mit sehr hohen Fallzahlen ist einfach preisgünstiger. Hinzu kommt ein Sicherheitsniveau, das nur Spezialisten etablieren und halten können. Unsere Verlustrate tendiert gegen Null.“

### **Alle Fäden laufen zentral zusammen**

Da PS-Team viele Prozesse rund ums Flottenfahrzeug bündelt, müssen die Vermieter ihre Dokumente nur einmal erfassen lassen.



Auch Daten der Spediteure, der Hersteller, des Kraftfahrtbundesamts und der Zulassungsbehörden fließen bei dem Dienstleister zusammen, sodass Aufträge in einem Rutsch und ohne große Nachfragen abgewickelt werden können.

Der Kunde muss nur auf die Systemlösung PS Rent zugreifen, um Zulassungen und

Stilllegungen zu beauftragen. Häufig handelt es sich um Massenzulassungen. Nicht nur Neufahrzeuge bringt der Prozessspezialist in großen Mengen auf die Straße, sondern er kann auch bis zu 1.000 Importfahrzeuge aus dem Gebrauchtwagenmarkt pro Tag und Kunde verarbeiten.

### **Wie im Reiseportal: die besten Transportangebote finden**

Auch die Frage, wie die Autos an ihren Bestimmungsort gelangen, ist rasch beantwortet: PS Rent ist mit der Plattform PS Spe(e)dLog verbunden, über die die Fuhrparkmanager lokale und internationale Transporte und Überführungen beauftragen. Über die digitale Systemlösung kommen Flottenbetreiber in den Genuss eines Bieterverfahrens, das wie das Buchen von Flügen oder Hotels im Internet funktioniert.

Sie finden zu jedem Auftrag – entsprechend ihren Kriterien – das beste Angebot. Wie bei den Reiseplattformen können sie ohne jeden Zeitverzug buchen und den einzelnen Vorgang schnell abschließen.

### **Fuhrpark-Apps: Helfer in der Hosentasche**

Schon seit Jahren protokollieren Fuhrparkangestellte

und Dienstleister den Fahrzeugzustand mit der App PS Inspect. Wechselt das Fahrzeug den Nutzer, sind damit böse Überraschungen im Nachhinein ausgeschlossen: Alle wichtigen Einzelheiten wurden erfasst und liegen den Beteiligten dokumentiert vor.

Viele neue Möglichkeiten eröffnet die Video-App PS LiveStream, über die das Fahrzeug aus der Ferne begutachtet werden kann. Meldet ein Kunde einen Schaden, kann sich der Vermieter per Videokonferenz den Wagen anschauen oder einen Experten mit ins Gespräch nehmen, um die nächsten Schritte festzulegen. Denkbar wäre auch, die App im Unfallersatzwagengeschäft einzusetzen, da es bei der Frage, ob dem Versicherten ein Fahrzeug zusteht, häufig zu Konflikten kommt, die sich so schneller klären ließen.



Carsten Schäfer, Director Fleet bei PS-Team

### **Reif für die Straßenzulassung: Künstliche Intelligenz**

Während die Hersteller immer neue Ideen entwickeln und umsetzen, um den Fahrer mit verschiedenen Assistenzsystemen zu entlasten, entwickelt PS-Team unterstützende Systemumgebungen. „Wir arbeiten derzeit an knapp 30 weiteren Assistenzsystemen und beteiligen uns an mehreren Projekten zum praktischen Einsatz von KI (Künstlicher Intelligenz)“, so Carsten Schäfer. Als Premiumpartner der interdisziplinären und branchenübergreifenden Kompetenzplattform HOLM (House of Logistics and Mobility) tauscht sich der Dienstleister regelmäßig mit Start-ups aus und kennt den aktuellen Stand der App-Entwicklung.

Wer das Schlagwort „Digitalisierung“ beiseiteschiebt und genau hinschaut, entdeckt eine Reihe von Anwendungen, die teils bereits seit Jahren eingesetzt werden, teils mit einzelnen pffrigen Ideen das Leben des Vermieters und seiner Kunden leichter machen, Zeit sparen und Kosten senken. Allerdings erfreuen nicht alle Apps den Autofahrer: Falschparker sind ein gefundenes Fressen für die Anwender von Apps wie Wegeheld oder Park Collect. Denn diese wurden eigens entwickelt, damit Privatpersonen den Ordnungsämtern Parksünder melden. Nicht alle Kommunen sind davon begeistert, doch für manche lohnt es sich. Allein die Stadt Köln kommt auf Mehreinnahmen von 400.000 Euro im Jahr.

Elektromobilität: Neue Zahlen aus dem BDEW-Ladesäulenregister

# Rund 17.400 öffentliche Ladepunkte in Deutschland

„Aktuell zählen wir rund 17.400 öffentlich zugängliche Ladepunkte in Deutschland. Angesichts der noch geringen Anzahl an E-Autos wird der heutige Bedarf damit bei weitem gedeckt. Um das Klimaziel 2030 im Verkehrssektor zu erfüllen, müssten allerdings sieben bis zehn Millionen E-Autos auf die Straße gebracht werden. Dafür brauchen wir an allen Stellen mehr Tempo“, so Stefan Kapferer, Vorsitzender der BDEW- (Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.) Hauptgeschäftsführung.

Von den rund 17.400 Ladepunkten sind etwa 12 Prozent Schnelllader. Über drei

Viertel der Ladesäulen werden von Energieunternehmen betrieben. Darüber hinaus bietet inzwischen jeder zweite Energieversorger Services und Produkte rund um Elektromobilität an: von der Kaufberatung für E-Autos und deren Ladetechnik über Carsharing bis hin zu ganzheitlichen Mobilitätskonzepten und dem öffentlichen Personenverkehr.

## Zum Ladesäulenregister:

Mit der Plattform [www.ladesaeulenregister.de](http://www.ladesaeulenregister.de) bieten der BDEW und die Energie Codes und Services GmbH ein umfassendes Servi-

ceangebot rund um Fragen der Infrastruktur für Elektromobilität: Es dient der Erfassung der in Deutschland vorhandenen öffentlichen und teilöffentlichen Ladepunkte. Es fließen Meldungen der Energieunternehmen und weiterer Marktakteure wie Parkhaus- und Parkplatzbetreiber, Supermärkte und Hotels ein. Eine detaillierte Auswertung der Zahlen für die Bundesländer und Städte wird in Kürze folgen.

Für Ladesäulenbetreiber stehen auf der Plattform zentrale Informationen zum technischen Aufbau, der Fördermittelvergabe und Meldepflichten bereit.

# Der neue Mercedes-Benz EQC geht in die Produktion

Daimler hat Anfang Mai 2019 bekannt gegeben, dass der neue Mercedes-Benz EQC eine Verkaufsfreigabe erhalten hat und man nun den Produktionsstart feiert. Das erste rein elektrisch betriebene Auto kann ab sofort bei Mercedes-Benz bestellt werden.

Der Verkaufspreis des Mercedes-Benz EQC startet bei 71.281 Euro und hat sich mit einem Netto-Basispreis von unter 60.000 Euro in Deutschland für die Förderung durch den Umweltbonus qualifiziert. Technische Daten: EQC (Stromverbrauch kombiniert: 20,8 – 19,7 kWh/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 0 g/km)\* \*Stromverbrauch und Reichweite wurden auf der Grundlage der VO 692/2008/EG ermittelt.

Stromverbrauch und Reichweite (max. ca. 400 km) sind abhängig von der Fahrzeugkonfiguration. Die Auswahlmöglichkeiten



Fertigung in Bremen: Der erste elektrifizierte Stern läuft vom Band.

für Sonderwünsche sind extrem groß. Wer das ein oder andere Extra möchte, bei dem geht es auch schnell in Richtung 90.000 bis 100.000 Euro.

Die ersten Modelle dürften im Juni und Juli ausgeliefert werden. Dann werden wir si-

cher auch erfahren, wie sich das erste Elektroauto von Daimler verkauft. Es ist zu erwarten, dass die Nachfrage nach dem EQC-Modell bei Autovermietern merklich steigen wird, wenn das geplante Marketing von Mercedes-Benz für diesen Wagen angelaufen ist.



## Volkswagen fährt vollautomatisiert in Hamburg

*Der Volkswagen Konzern erprobt automatisierte Fahrzeuge im öffentlichen Stadtverkehr von Hamburg. Damit wird erstmals unter realen Bedingungen automatisiertes Fahren bis Level 4 in einer deutschen Großstadt von Volkswagen getestet.*

Ab sofort fährt eine e-Golf Flotte von fünf Fahrzeugen, bestückt mit Laserscannern, Kameras, Ultraschallsensoren und Radaren auf einem drei Kilometer langen Teilabschnitt der Teststrecke für automatisiertes und vernetztes Fahren (TAVF) in der Hansestadt. Die Ergebnisse der Fahrten, die von der Konzernforschung

unter Berücksichtigung aller Datenschutzbestimmungen kontinuierlich ausgewertet werden, sollen für die zahlreichen Forschungsprojekte des Konzerns zum autonomen Fahren, zur Erprobung kundenorientierter Serviceleistungen sowie zur Optimierung des Individualverkehrs genutzt werden.

## Das Cargo E-Bike von VW

**Lastenrad mit Elektroantrieb – ein weiteres Fahrzeug für Autovermietungen**

*Das Cargo E-Bike, dessen Serienversion auf der „micromobility expo“ in Hannover vorgestellt wurde, ist gedacht für die letzte Meile auf dem Weg zum Kunden. Es kann aber natürlich auch in überschaubar großen Gebieten eingesetzt werden: in Innenstädten, Produktionswerken oder auf Hotelgeländen.*

Es erfüllt die Regularien eines Pedelecs. Das heißt, dass der 48-Volt-Mittelmotor höchstens 250 Watt Leistung bringen und den Fahrer maximal bis zu einer Geschwindigkeit von 25 km/h unterstützen darf. Der Vorteil dieses Konzepts: Das Cargo E-Bike kann dadurch ohne Führerschein gefahren werden und muss auch nicht versichert werden. Der Motor ist gekoppelt an eine 0,5-Kilowattstunden-Lithium-Ionen-Batterie, die genug Energie für 100 Kilometer bereitstellen soll.

An die Vorderachse mit zwei Rädern schließt direkt die Ladefläche an, mit der VW zufolge eine 0,5 Kubikmeter fassende Transportbox untergebracht werden kann. Dahinter befinden sich Lenker, Sattel und das dritte Rad. Das 2,06 Meter lange, 1,10 Meter hohe (im Bereich des Lenkers) und 89 Zentimeter breite Cargo-E-Bike wiegt 40 Kilogramm und kann bis zu 210 Kilogramm zuladen, inkl. Gewicht des Fahrers.

Ein Clou des VW-Lastenrads: Den Ladebereich haben die Entwickler mit einer Neigetechnik ausgerüstet. Mithilfe der Vorderachs-Kinematik bleibt das Transportgut stets waagrecht, was zusammen mit dem 1,35 Meter langen Radstand und dem tiefen Schwerpunkt ein stabiles Fahrverhalten gewährleisten und das Cargo-Bike gegen umkippen absichern soll. Dank der Continental-Ballonreifen verspricht VW außerdem einen hohen Fahrkomfort.



Der Produktionsstart steht kurz bevor, die Markteinführung soll noch 2019 stattfinden. Zu Preisen äußert sich VW noch nicht. Gefertigt wird das Lastenrad im traditionsreichen Nutzfahrzeug-Werk Hannover in einem eigens eingerichteten 240 Quadratmeter großen Areal.

# Auch Transporter über 3,5 Tonnen bald mit Pkw-Führerschein fahrbar



*Der Bund will eine Ausnahme entfristen und auf andere Alternativen antriebe ausweiten, die bisher nur für batterieelektrische Fahrzeuge gilt, die aufgrund des Batteriegewichts bis zu 4.250 Kilogramm wiegen.*

Lieferwagen, die nur aufgrund eines alternativen Antriebs schwerer sind als 3,5 Tonnen, dürfen bald dauerhaft mit einem Führerschein der Klasse B gefahren werden. Das sieht eine Novelle der Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV) vor, die dem Bundesrat zur Zustimmung vorgelegt wurde. Bisher durf-

ten mit dem Pkw-Führerschein gemäß einer bis Ende 2019 befristeten Ausnahmeverordnung nur batterieelektrische Lieferwagen gefahren werden, die aufgrund des Batteriegewichts bis zu 4.250 Kilogramm wiegen.

Nun soll zudem der Katalog der zulässigen Antriebe um Wasserstoff/Brennstoffzelle, Erdgas/Biogas (CNG und LNG), Flüssiggas (LPG) und „mechanische Energie aus bordeigenen Speichern/bordeigenen Quellen, einschließlich Abwärme“ erweitert werden. Die bisher nötige Einweisung des Fahrers durch eine dafür qualifizierte Person soll ebenso wegfallen wie der Eintrag der Schlüsselzahl 192 in den Führerschein. Die Anhebung der Gesamtmasse darf allerdings nicht dazu missbraucht werden, die Nutzlast gegenüber den Diesel- oder benzinbetriebenen Varianten zu erhöhen.

Laut dem Bundesverkehrsministerium hatten 131 Inhaber der Führerscheinklasse B

zum 1. Januar 2017 die bisherige Ausnahmeregelung in Anspruch genommen. Für die Zukunft rechnet das Ministerium damit, dass jährlich rund 200 Fahrer vom Wegfall der Einweisung und der Umschreibung des Führerscheins profitieren.

Der Bundesverband Paket und Expresslogistik (BIEK) begrüßte die geplante Neuregelung und hofft, dass der Bundesrat zustimmt. Die Kurier-, Express- und Paketbranche (KEP) sei ein besonders geeignetes Einsatzfeld für Elektrofahrzeuge. „Die vorliegende Regelung sorgt zum einen in der KEP-Branche und zum anderen in der Automobilindustrie für mehr Planungssicherheit, da nun keine Ausnahme mehr erforderlich ist, um schwerere Fahrzeuge mit Führerscheinklasse B zu führen“, sagte eine Sprecherin. „Dies gibt den Fahrzeugherstellern hoffentlich einen Anreiz für die Serienfertigung von KEP-geeigneten Elektrofahrzeugen.“

## NRW-Ministerpräsident Armin Laschet nimmt den ersten e.GO Life entgegen

*Im Mai begann die e.GO Mobile AG mit der Auslieferung des Elektroautos e.GO Life am Produktionsstandort in Aachen. Die ersten Serienfahrzeuge nahmen Armin Laschet, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen, der Oberbürgermeister der Stadt Aachen Marcel Philipp sowie der Rektor der RWTH Aachen University Prof. Dr. Ulrich Rüdiger entgegen.*

Das Elektroauto wird seit März 2019 im e.GO Werk in Aachen Rothe Erde hergestellt. Es liegen bereits 3.300 Vorbestellungen vor.

Der e.GO Life ist ein kompaktes 4-sitziges Elektrofahrzeug, das sich besonders als Zweitwagen oder als Flottenfahrzeug eignet. Das Elektroauto kommt zunächst mit einem Hochvolt-Elektromotor mit 60 kW und einer 21,5 kWh Batterie auf den Markt.

Ab Ende 2019 folgen die beiden Varianten mit 40 und 20 kW und entsprechend kleineren Batterien. Dadurch können Bruttoverkaufspreise für die Basisversionen inklusive Batterien von 19.900 Euro (Life 60) bis 15.900 Euro (Life 20) ohne Umweltprämie erreicht werden.



# Ford erhöht die Nutzlast des neuen Transit

*Bis zu 80 Kilogramm mehr Last kann die neue Modellversion des Zwei-Tonnen-Transporters nach Herstellerangaben aufnehmen, die Mitte 2019 auf den Markt kommt.*

Der neue Ford Transit, der Mitte des Jahres auf den Markt kommt, soll über bis zu 80 Kilogramm mehr Nutzlast verfügen. Der Fahrzeughersteller teilte kürzlich mit, dass der überarbeitete Zwei-Tonnen-Transporter



dank mehrerer Maßnahmen zur Gewichtsersparnis im Vergleich zu seinem Modellvorgänger mehr Last laden kann. Demnach ist es durch eine Aluminium-Motorhaube, eine Laderaum-Trennwand aus Verbundwerkstoff und formgedrehte Stahlfelgen gelungen, das Eigen-

gewicht des neuen Transit zu reduzieren.

Die neue Modellvariante 350 mit Heckantrieb, langem Radstand und mittelhohem Dach ist laut dem Hersteller zirka 80 Kilogramm leichter als das vergleichbare Vorgängermodell. Bei der entsprechenden

Modellvariante mit Frontantrieb betrage der Nutzlastgewinn 48 Kilogramm. „Das geringere Gewicht verbessert auch die Kraftstoffeffizienz und die CO<sub>2</sub>-Emissionen“, sagte Michael McDonagh, Transit Global Chief Programme Engineer.

Zusätzlich zum Motorenangebot des neuen Transit mit den Leistungsstufen 77 kW (105 PS), 95 kW (130 PS) und 125 kW (170 PS) soll es eine vierte Variante geben.

Diese leistet Herstellerangaben zufolge 136 kW (185 PS), das maximale Drehmoment beträgt demnach 415 Nm. Dank einer weiter verbesserten Turbolader-Geometrie stehe das Drehmoment – auch bei den anderen drei Leistungsstufen – über einen nochmals breiteren Bereich zur Verfügung.

## Unfallverursacher muss für fehlerhaftes Gutachten zahlen

*Wenn ein Kfz-Sachverständiger bei der Schadenermittlung nach einem Verkehrsunfall falsch rechnet, muss der Geschädigte die Kosten dafür nicht tragen.*

Die Kosten für ein fehlerhaftes Gutachten sind durch den Verursacher eines Verkehrsunfalls zu erstatten. Darauf wies das Amtsgericht Frankfurt am Main hin. Der Geschädigte hatte in dem Fall ein Privatgutachten in Auftrag gegeben, um den Umfang des entstandenen Schadens an seinem Fahrzeug und den Restwert feststellen zu lassen. Im Rahmen der Schadensregulierung stellte sich heraus, dass es fehlerhaft und wegen handwerklicher Mängel total unbrauchbar war.

Die Haftpflichtversicherung des Schädigers wollte die Kosten für das Gutachten nicht übernehmen. Sie hatte damit allerdings keinen Erfolg. Denn Fehleinschätzungen des Gutachters hat der Geschädigte in keiner Weise zu verantworten, urteilte das Amtsgericht. Hieraus könne ihm kein Nachteil entstehen. Eine Ausnahme sei, wenn die Fehler „ohne besondere Sachkunde“ erkennbar seien. Aktenzeichen 31 C 1884/16 (17)

# Leitfaden zur kommunalen Umsetzung des CarSharinggesetzes veröffentlicht

Der Bundesverband CarSharing e. V. (bcs) hat einen Leitfaden zur Umsetzung des Carsharinggesetzes (CsgG) veröffentlicht. Der Leitfaden wendet sich in erster Linie an kommunale Verwaltungen und Straßenverkehrsbehörden. Er soll Hilfestellung geben, wie die Fördermaßnahmen des CsgG praktisch umgesetzt werden können.

CarSharing führt zur Abschaffung privater Pkw und trägt so zu mehr Lebensqualität in den Städten bei. Das gilt insbesondere für die stationsbasierte CarSharing-Variante, die besonders verkehrsentlastend wirkt. Ausgerechnet für diese Variante war jedoch lange umstritten, auf welcher rechtlichen Grundlage eine Bereitstellung im öffentlichen Straßenraum überhaupt möglich ist. Folglich befinden sich 90 Prozent der Stellplätze stationsbasierter CarSharing-Angebote heute auf privatem Grund, oft versteckt in Hinterhöfen und Tiefgaragen.

Im Jahr 2017 hat das Carsharinggesetz des Bundes (CsgG) die Bereitstellung stationsbasierter CarSharing-Fahrzeuge im öffentlichen Straßenraum als Sondernutzung definiert. Daran anschließend haben in 2018 und 2019 bereits vier Bundesländer eigene Landes-Carsharinggesetze verabschiedet, in sechs weiteren Ländern befinden sich entsprechende Gesetze in Vorbereitung.

Die konkrete Umsetzung und die Einrichtung von CarSharing-Stationen im öffentlichen Raum wird jedoch eine Aufgabe der Kommunen sein. Deshalb hat der Bundesverband CarSharing e.V. in einem von Umweltbundesamt und Bundesumweltministerium geförderten Projekt nun einen Leitfaden zur kommunalen Umsetzung des CsgG erstellt. Der Leitfaden beschreibt, wie Kommunen rechtssicher und mit möglichst geringem Verwaltungsaufwand dafür sor-

gen können, dass mehr CarSharing-Stationen im öffentlichen Raum entstehen. Fragen, die im Leitfaden beantwortet werden, sind unter anderem:

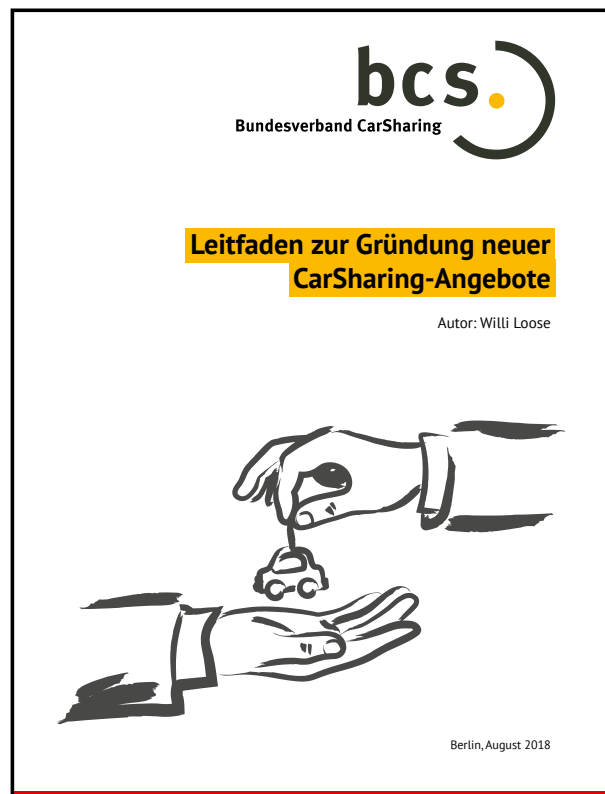
- Wie identifizieren Kommunen die richtigen Orte für CarSharing-Stellplätze?
- Wie berücksichtigen Kommunen den Wettbewerb vor Ort und richten das Zuteilungsverfahren entsprechend ein?
- Unter welchen Bedingungen muss ein wettbewerbliches Vergabeverfahren durchgeführt werden?
- Welche Kriterien können und sollten Kommunen nutzen, um geeignete CarSharing-Anbieter für die Besetzung der Stellflächen auszuwählen?

Der Leitfaden steht als PDF-Dokument auf der Homepage des Bundesverband CarSharing e.V. ([www.carsharing.de](http://www.carsharing.de)) zur Verfügung.

## „Öffentliche Autos“ gehören in die Öffentlichkeit

Zwei Gründe sprechen dafür, dass Kommunen von den neuen Möglichkeiten der Ausweisung stationsbasierter CarSharing-Stellplätze im öffentlichen Raum großzügig Gebrauch machen sollten:

- Das stationsbasierte CarSharing-Angebot wird in den öffentlichen Straßenraum geholt. Es wird dadurch auch für bisher noch nicht informierte Anwohner\*innen sichtbar.



- In urbanen, innenstadtnahen Stadtquartieren finden stationsbasierte CarSharing-Anbieter oft keine privat anmietbaren Flächen mehr für ihre Fahrzeuge. Dadurch kann ausgerechnet dort, wo die verkehrsentlastende Wirkung am meisten gebraucht wird, das Angebotswachstum nicht mit dem Kund\*innenwachstum Schritt halten.

## Weitere Ergänzung des Leitfadens geplant

Der Leitfaden des bcs wird zunächst nur als PDF-Fassung vorgelegt, weil das zuständige Bundesverkehrsministerium (BMVI) trotz wiederholter Aufforderung - zuletzt im April 2019 parallel durch den bcs und durch die Verkehrsministerkonferenz der Länder - die nachgeordneten Verordnungen zur Änderung der StVO und die Verwaltungsvorschriften noch nicht vorgelegt hat. Sobald diese vorliegen, wird der bcs den Leitfaden entsprechend ergänzen und dann auch eine gedruckte Fassung herausgeben.



Future Mobility:

# Gemeinsam Verantwortung für die Zukunft der Mobilität übernehmen

*Das bfp Fuhrpark-Forum hat 2019 seine Position als Leitmesse der Branche gefestigt. 3.000 Fachleute sind in diesem Jahr in den Hallen des Nürburgrings zusammengekommen, davon 1.800 Entscheider im Bereich betrieblicher Mobilität – ein Plus von 22 Prozent. 126 Aussteller präsentierten aktuelle Lösungen, in Fachvorträgen diskutierten Experten praxisorientierte Fragestellungen. Zu den wichtigsten Trendthemen gehörten unter anderem E-Mobilität, Lastenfahrräder, E-Bikes, aber auch wirtschaftliche Effizienz und individuelle Ansprüche.*

„Ich freue mich, dass wir bei den Entscheidungen der betrieblichen Mobilität eine Teilnehmersteigerung von 22 Prozent zum Vorjahr erreichen konnten“, bilanziert Lutz Bandte, Geschäftsführer des Veranstalters Schlütersche Mediengruppe. „Unser neues Konzept, inhaltlich gezielt auf den Wandel der Mobilitätsbranche einzugehen, spricht die Zielgruppe der Entscheider direkt an. Der Branche ist klar, dass sie sich in einem großen Veränderungsprozess befindet und diesen jetzt aktiv mitgestalten kann.“

Die Leitmesse setzte auf diese Aufbruchstimmung und bot allen Beteiligten den Raum, die Zukunft der Mobilität gemeinsam zu erfahren. Neben der Mobilitätsbranche waren auch Vertreter aus Industrie, Verbänden und Politik beim bfp Fuhrpark-FORUM vertreten, um ihre Perspektiven einzubringen.

Neue Denkansätze für die Praxis lieferten insbesondere die geladenen Start-Ups, die mit Elevator Pitches die Teilnehmer für ihre Ideen gewinnen wollten. Fürs Verlassen der Routine sprach sich auch Amir Roughani aus. Als Keynote-Speaker und im Rahmen einer

Podiumsdiskussion appellierte der CEO der Vispiron-Gruppe dafür, den Mobilitätswandel entschlossen anzugehen: „Im internationalen Vergleich hängt Deutschland bei der alternativen Mobilität zurück. Es ist wie beim Fußball: Wenn man zurückliegt, kommt man mit einer defensiven Strategie nicht weiter.“

Diskussionspartner Prof. Dr. Stefan Bratzel, Direktor des Center of Automotive Management, sprach sich für die Multimodalität aus, also den Einsatz verschiedener, sich ergänzender Verkehrsmittel. „Aktuell leidet die alternative Mobilität unter Defiziten bei Reichweite, Infrastruktur und Preis – zusammen also ein R.I.P.-Problem.“ Er sieht hier insbesondere die Politik gefordert, für bessere Strukturen zu sorgen.

Bei den vielfältigen Blicken nach vorne ging das Programm des bfp Fuhrpark-FORUMs 2019 auch ganz konkret auf die aktuellen Herausforderungen im Fuhrparkmanagement ein. Vorträge behandelten wichtige rechtliche Rahmenbedingungen und zeigten Ideen und Möglichkeiten auf, effizient und kostenreduziert zu arbeiten. Zudem konnten im Praxisteil Teilnehmer in speziellen Fahrsicherheits-Workshops das Verhalten von Nutzfahrzeugen in Extremsituationen erfahren. Für Testfahrten mit Erlebnisfaktor standen die Landstraßen der Eifel, der Formel-1-Kurs am Nürburgring sowie eine E-Bike-Strecke zur Verfügung.

## **Nürburgring 2020: Deutschlands Leitmesse für betriebliche Mobilität erfahren**

Am 23. und 24. Juni 2020 öffnen sich zum 19. Mal die Tore für das bfp Fuhrpark-FORUM.



Sichern Sie sich schon jetzt Ihr Ticket unter <https://fuhrparkforum.de>. Leser des Autovermieter Journals erhalten mit dem Gutscheincode FRUEH025 einen Rabatt von 25 Euro – einfach den Code bei der Online-Buchung ins entsprechende Feld eintragen. Der Rabatt ist nicht mit anderen Ermäßigungen kombinierbar und ist bis 30.09.2019 gültig.



# Mobilität bedeutet Flexibilität und Individualität

Mit der Auto-Langzeitmiete haben wir die Fahrzeuge und die Erfahrung

Die Maske Fleet GmbH, eine Tochtergesellschaft der Hitachi Capital Corporation, ist führender Anbieter von Mobilitätslösungen im Bereich von PKW und leichten Nutzfahrzeugen inklusive aller Services. Neben den zehn Niederlassungen in Deutschland werden diese Leistungen auch im europäischen Verbund mit anderen Konzerngesellschaften in Österreich, Großbritannien, Polen und den Niederlanden angeboten. Das Kerngeschäft ist die Auto-Langzeitmiete, wobei hohe Flexibilität und Qualität das Unternehmen auszeichnen.



Als Ihr Partner für Mobilität und Service bietet die Maske Fleet GmbH moderne Fuhrparklösungen für Gewerbetreibende und Unternehmen. Mit unserer langjährigen Erfahrung entwickeln wir passgenaue Mobilitätskonzepte, die den heutigen Anforderungen entsprechen. Ob PKW, Van oder leichte Nutzfahrzeuge – die Maske Fleet GmbH garantiert mit der Auto-Langzeitmiete den vollen Service rund um Ihr Fahrzeug.

Ebenso entwickelt das Unternehmen Lösungen im Bereich der E-Mobilität. Mobilität bedeutet Flexibilität und Individualität. Wir bieten eine breite Auswahl hochmoderner Elektrofahrzeuge zur Auto-Langzeitmiete. Unser Angebot erstreckt sich von Kleinwagen über Limousinen bis hin zu Transportern.

## E-Nutzfahrzeuge für nachhaltige Transporte

Die Nachfrage nach E-Nutzfahrzeugen steigt! Mit Reichweiten von bis zu 200 km und Nutzlasten von knapp 1.000 kg eignen sich E-Nutzfahrzeuge hervorragend für den

### Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Einfach & Fair
- Flexible Laufzeiten
- Persönliche Beratung
- Sicherheit
- Schnell & Direkt
- Unabhängigkeit

Mit unserem bundesweiten Netz an Maske MietCentern (MMC) garantieren wir im Schadensfall verlässliche Hilfeleistungen rund um die Uhr.

Weitere Informationen und unsere MietCenter finden Sie unter:  
[www.maske.de](http://www.maske.de)

Adresse: An der Autobahn 12-16  
27404 Gyhum/Bockel  
Telefon: +49 (0) 426 7703 333  
E-Mail: [info@maske.de](mailto:info@maske.de)

Branchen: Autovermietung / Fuhrparkmanagement

Video Link zum Maxus:  
<https://www.youtube.com/watch?v=3Yuki-HnBy4>  
<https://www.youtube.com/watch?v=kxHzNbnBBSA>



### Drei Kategorien:

- Langzeitmiete
- Elektromobilität
- Fuhrparkmiete/Fuhrparkmanagement



Unsere Standorte  
...auf einen Blick

MASKE



nachhaltigen Transport von Waren und Gütern. Dadurch werden emissionsfreundliche Lieferketten aufrecht gehalten. Mit seiner umweltfreundlichen Performance überzeugt der E-Transporter auf allen Straßen.

Aufgrund individueller Ausstattungsmöglichkeiten wie Regaleinbauten, Transportboxen und funktionalen Einstiegshilfen sind E-Nutzfahrzeuge vielseitig einsetzbar.

### E-PKW ideal für Stadtfahrten

Im Vergleich zu konventionellen Antriebsarten überzeugen E-PKW durch ihre umweltfreundliche Fahrweise. Denn Elektroautos stoßen keine schädlichen Schadstoffemissionen aus. Fahrverbotszonen stellen für E-PKW somit keine Hindernisse dar. Diese Eigenschaft macht Elektrofahrzeuge zu den idealen Stadtautos. Des Weiteren punkten E-

PKW durch geräuscharme Motoren. Diese vermindern die Lärmbelastung erheblich und erfreuen Umwelt- sowie Verbraucherschützer zugleich. Mit einer Reichweite von durchschnittlich 300 km eignen sich E-PKW ideal für kurze und mittlere Distanzen. Abhängig von Modell und Fahrweise können sogar Distanzen von über 500 km erreicht werden. Auch die Infrastruktur von Ladesäulen erlebt derzeit eine rasante Entwicklung.

**Warten Sie nicht auf die anderen – fahren Sie in Sachen E-Mobilität voran!**

*Ideal für den innerstädtischen Lieferverkehr der Maxus EV 80. Mit Maske E-Fleet bieten wir Ihnen jetzt äußerst attraktive Konditionen.*

[www.maske.de](http://www.maske.de)



**Jetzt Ihr Angebot anfragen!**  
☎ 04286 7703 333

**Ihr Partner für Mobilität & Service**

**MASKE** 



# SACHVERSTAND FÜR IHREN FUHRPARK



**Sicherheit | Zuverlässigkeit | Kompetenz**

Von unseren Prüfingenieuren bekommen Sie einen  
perfekten Prüfservice für Ihren Fuhrpark.  
Vertrauen auch Sie daher der GTÜ!